

**Bezugs-Weise**  
Vierzehntel für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,50 M., durch besondere Anordnungen bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugewiesenen Adressen erhalten die auswärtigen Bezugsnehmer mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugeföhrt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe (Verb. - Nachr. 7) zu Mfg. - Unentgeltliche Reproduktionen werden nicht aufbewahrt.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Verantwortlicher: 11 - 2096 - 3601.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

**Anzeigen-Tarif.**  
Annahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr, Sonntags nach Mittag 12 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 6 Zeilen) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweifelhafte Seite auf 2 Zeilen 70 Pf., die dreifelhafte Seite 1,50 M. — Die Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 30 Pf. — Zusätzliche Beiträge nur gegen Vorauszahlung. Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.



Unser alljährlich stattfindender **Inventur-Ausverkauf** beginnt **Mitte Januar.**  
„RAUMKUNST“, Dresden-A., 5/7 Viktoriastrasse 5/7.



### Für eilige Leser.

Die Sächsische Bank hat den Diskont auf 5 Prozent herabgesetzt.  
Die neue preussische Steuerreformvorlage steht einem Mehrertrag von 250 Millionen Mark vor.  
In der türkischen Kammer kam es gestern anlässlich einer vom neuen Kabinett vorgelegten Regierungserklärung zu Ständiszenen.  
Präsident Taft will sich nicht zugunsten Roosevelts vom Kampfe um die Präsidentschaft zurückziehen.  
Der amerikanische Konteradmiral Evans ist gestorben.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 4. Januar.

#### Eine Sturm Sitzung in der türkischen Kammer.

Konstantinopel. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer waren das neue Kabinett und alle Parteien anwesend. Der Großwesir verlas eine Regierungserklärung, in der das Kabinett nachdrücklich auf die Dringlichkeit der Abänderung des Artikels 35 besteht, die vom früheren Kabinett verlangt worden sei. Es wäre sonderbar, dem Sultan das in allen konstitutionellen Ländern bestehende Recht der Auflösung verweigern zu wollen. Bei dem nun entzündeten Värm der Opposition forderte der Großwesir in lebhafter Erregung die Anwendung der Hausordnung gegen einen Abgeordneten, wofür sich jedoch keine Mehrheit fand. Die oppositionellen Mitglieder wandten ein, es handle sich nur um eine Prüfung der Bestimmung, daß ein Vorschlag der Regierung zweimal abgelehnt sein müsse, damit das Kabinett zurücktrete, während welcher Zeit die Kammer dann keine Sitzungen abhalten könne. Der Senat müsse befragt werden, ob ein Konflikt zwischen Kabinett und Kammer bestehe. Die Regierung wolle einen Staatsstreich in gesetzlicher Form ausführen. Im Verlaufe der Debatte ergriff der Großwesir mehrmals das Wort und versicherte, er habe bei Übernahme seines Amtes nur dem wiederholten Wunsch des Sultans nachgegeben. Die Regierung beabsichtige nicht, die Kammer anzulösen, halte aber die vorgeschlagene Abänderung unerlässlich für das Wohl des Landes. Es kam alsdann über den Vorschlag der Opposition, daß der Senat befragt werden solle, ob ein Konflikt bestehe, und über den lungatürlichen Antrag Seid, sofort durch namentliche Abstimmung den Beginn der Debatte über die sofortige Abänderung des Artikels 35 zu beschließen, zu einer lebhaften Auseinandersetzung und zu einem unschönen Zwischenfall. Inzwischen hatten die Journalisten mit der Abstimmung über den Antrag Seid, für den sich der Großwesir erklärt hatte, schon begonnen, was die Opposition veranlaßte, unter lärmenden Protesten den Sitzungssaal zu verlassen. Zwischen dem unabhängigen Deputierten Ferid und dem früheren Minister Zalaat bel, der Ferid einen Vagabund genannt hatte, kam es zu einem erregten Zwischenfall. Ferid nannte darauf Zalaat einen ehrlosen und feigen Betrüger und wollte auf ihn irgendeinen Gegenstand schleudern. Mit großer Mühe wurde Ferid von seinen Freunden entfernt. Ein druckischer Abgeordneter rief: „Junghärrer, Ihr ruiniert das Land!“

Der Antrag Seid wurde schließlich mit 103 gegen 2 Stimmen angenommen. Der Oppositionsantrag wurde mit 100 gegen 90 Stimmen abgelehnt. Heute wird die Debatte fortgesetzt.

#### Eine neue Verhaftung in der Berliner Massenvergiftungs-Affäre.

Berlin. Die weitere Untersuchung der Massenvergiftungen unter den Obdachlosen hat zur Verhaftung eines gewissen Jastrow aus der Galvanistraße geführt, der mit dem bereits festgenommenen Drogisten Schramm in Geschäftsverbindung stand und auch selbst Schnaps aus Methylnalkohol und Zusätzen herstellte und verkaufte. In der Nähe des Anstalts für Obdachlose und in Charlottenburg wurde eine Reihe von Schankwirten ermittelt, die von Jastrow ihre Mischungen bezogen haben. Die Vorkale zweier größerer Abnehmer in der Schmohlstraße in Charlottenburg wurden polizeilich geschlossen. Die übrigen Abnehmer hatten nur geringe Mengen bezogen. Im häßlichen Akt ist in der vergangenen Nacht der Arbeiter Thener unter verdächtigen Verhältnissen erkrankt und ins Krankenhaus geschafft worden. Todesfälle waren nicht mehr zu verzeichnen.

#### Ueberfall auf der Landstraße.

Berlin. In der vergangenen Nacht wurde zwischen Schönepfunde und Köpenick ein Fuhrwerk der Bildhauerei von Gladenbeck von sieben Männern überfallen. Der Antiker Kirshelm und der Mitfahrer Kramer wurden vom Bode gerissen und mit Knütteln mißhandelt. Unterdehen unterzuchten mehrere der Mörder den Wagen und die Behälter. Der Wagen führte zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände. Diebstahl von den Straßenträgern geschloßen worden ist, steht noch nicht fest. Kirshelm und Kramer müssen das Bett hüten.

#### Die Revolution in China.

Hongkong. Ein Regiment Sautischen ist mit Geschützen und Munition nach Kanton beordert worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die neue preussische Steuerreformvorlage bringt durch Abänderung bzw. Gleichstellung der Steuergrenzen der Staatslaie einen jährlichen Mehrertrag von 250 Mill. M. im Zollanschlag.

Eisenberg. Hier ereigt die wegen Veruntreuung amtlicher Gelder erfolgte Verhaftung des Gerichtsekretärs Krehgmar großes Aufsehen. Krehgmar, der hier im hohen Ansehen stand, stellte sich selbst der Behörde. Es handelt sich anscheinend um beträchtliche Summen.

### Der städtische Aufwand für die Hygiene-Kongresse.

Der Rat zu Dresden hatte vor kurzem den Stadtverordneten eine Uebersicht über die für Empfangsfeierlichkeiten und Beihilfen an Vereine und Kongresse aus Anlaß der Hygiene-Ausstellung gemachten Aufwendungen ausgehen lassen. Auf Anordnung des Vorstehers Justizrats Dr. Seidel wurde diese Uebersicht in Druck gegeben, um sie jedem Stadtverordneten zugänglich zu machen. Wir sind heute in der Lage, von dem Inhalt des Ratsschreibens Kenntnis zu geben. Darin heißt es: „Von den zur Verfügung gestellten Mitteln von etwa 60.000 M. aus dem Uebersichtsbuch der Städte-Ausstellung und

60.000 M. aus Post. 50 des Haushaltsplanes für 1911, zusammen etwa 120.000 M., sind 91.620 M. 30 Pf. an Aufwendungen gemacht worden, so daß noch gegen 28.380 M. verfügbar sind. Dieses Ergebnis wird sich, da die Aufwendungen für den Wohnungshygiene-Kongress noch einen Zuschuß erfordern werden, der sich zurzeit noch nicht beziffern läßt, nur unwesentlich ändern.“ — Eine Tabelle führt die einzelnen Posten, wie folgt, auf: 8867,04 Mark Kosten für die Empfangsfeierlichkeiten aus Anlaß des Besuchs Dresdens durch den Bundesrat und Reichstag am 28. Mai 1911. 67,75 M. Kosten bei Bewirtung der Finanzdeputierten am 20. Mai. 1336 M. Empfang der Teilnehmer an der ärztlichen Studienreise am 24. Juni. 2114,89 Mark Empfangsfeierlichkeiten aus Anlaß des Besuchs Dresdens durch die türkische Studienkommission am 24. Juni 1911. 451,40 M. Empfang der zum Besuche Dresdens und der Internationalen Hygiene-Ausstellung abgeordneten Stadtvertreter von Kopenhagen am 14. Juli 1911. 2062,81 Mark Begrüßungsabend für den Deutschen Turneritag am 27. Juli 1911. 300 M. Beitrag zu den Kosten der Zusammenkunft der sächsischen bzw. deutschen Vertreter am 22./23. Juli 1911. 500 M. Beitrag zu den Kosten des Verbandstages-Kongresses des Reichsverbandes deutscher Fleisch- und Erbsenwurstverarbeiter. 317,80 M. Empfang der Vereinigung von Technikern, Architekten und Hygienikern aus den Stadtverwaltungen fremder Staaten (Frankreich, Belgien, Argier pp.) am 31. Juli 1911. 958,20 M. Bewirtung der zu Studienzwecken in Dresden weilenden ungarischen Bürgermeister. 300 M. Beitrag zu den Kosten des Bundestages der deutschen Militärärzte am 11./18. Juni 1911. 652,52 M. Empfang von Abgeordneten der französischen Deputiertenkammer am 21. August 1911. 150,90 M. Besuch preussischer Bau- und Regierungsbeamten unter Führung von Landbaaurat Prof. Göde und Prof. Wenf. 800 M. Beitrag zu den Kosten der Genossenschaftsversammlung der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaften — 28.30. Sept. — 150 M. Beitrag zur 4. Sächsischen Tuberkuloseversammlung am 14. und 15. Oktober 1911. 209,80 M. Empfang von Vertretern der Stadt Wien. 145,80 Mark Empfang von Vertretern des Ministeriums des Innern von Berlin. 4165,21 M. Empfang von Vertretern des Bundes der Industriellen. 400 M. Kongress für Jugendkunde und Jugendbildung. 298,60 M. Empfang der Oesterreichischen Gesellschaft für Auf- und Staubplage. 119,90 M. Empfang von Vertretern der Stadtverordneten von Lebe. 322 M. Empfang der Stadtverordneten von Glasgow. 226,78 M. Empfang des Währischen Gewerbevereins aus Brünn. 300 M. Beihilfe zu den Kosten des Kartells mittelbarer sächsischer Staatsbeamten. 250 M. Beihilfe dem Vaterländischen Arbeiterverein Dresden und Umgebung zu den Kosten des Bundesstages des Nationalen Arbeiterbundes für das Reich Sachsen. 1102,13 M. Empfang Deutscher Schriftsteller am 16. September 1911. 300 M. Beihilfe dem Verein der Beamten der Königl. Sächs. Staats-eisenbahn- und der Finanzbeamten zur Tagung des Verbandes deutscher Beamtenvereine. 346,70 M. Empfang der Stadtverordneten aus Lyon am 13. September 1911. 600 Mark an die Schmiede- (Zwangs-)Jury für den 36. Deutschen Schmiedetag. 1000 M. an den Bund der Bodenreformer zum Verbandstag. 300 M. an den Verband Deutscher Berufsfeuerwehrmänner. 300 M. an die Vereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenhäusern Deutschlands. 1000 M. an die Bezirksverwaltung des Deutschen Techniker-Verbandes. 1317,13 M. an den Ortsausschuß für den 12. Deutschen Kongress zur Förderung der Volks- und Jugendspiele. 4048,38 M. an den Ortsausschuß des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. 7300 M. an den Internationalen Wohnungshygiene-Kongress und 4792,25 M. für den Empfang der Kongressteilnehmer im

### Ottomar Enking.

Von Prof. Ferdinand Gregori, Mannheim.  
Als Ottomar Enking sich zuerst des künstlerischen Berufs bewußt wurde, strebte er, das juristische Studium verlassend, einer Kunst zu, die für den handwerklichen Fleiß kein gutes Wort übrig hat, in der ein einzelner immer Loris bleibt und wo die Dauerbarkeit ein Umding ist. Er wollte Schauspieler werden. In Kiel und Barmen und Stuttgart-Berg schlug er sich mit eifrigem Bemühen um ein Phantom, das der schönen Gegenständlichkeit seines Lebens so gar nicht gemäß war. Benightens waren die Gegenstände des Theaters nicht die seinen. Das Gummiball-Schicksal: von jeder Hand willkürlich gedrückt und geschleudert zu werden, von jeder Hand, an die er stößt, in graziosen Bogen abzuspringen, um wieder an den Ausgangspunkt zurückzukehren, war keine Sache nicht. Wo man ihn hinstellte, stand er fest und mühte sich, das Beste, was in ihm vorging, im Gesichtsausdruck zu verhehlen. Er verzichtete den Erfolg nicht, aber wohl den Weg zum Erfolg, den gerade die Bühne offen ließ.  
Und Krankheit kam, die Zeit zur Befinnung. Er verglich sich mit anderen und merkte, daß er schreiben müsse, um sich auszupressen. So entstanden die ersten zaphatischen Essays, für die er 1895 einen Verleger fand. Er brauchte Mühe oder doch eine geordnete Zeiteinteilung, und erkannte, daß beim Theater immer mehr Zeit draufging, je kleiner die Rollen waren (und er spielte die kleinen). So wurde er Redakteur: in Kiel, in Köln, in Wismar, in Dresden. Die Jungzeit, mit der er Menschen und Sündel betrachtete, schuf ihm viele stille Freunde, und die wohlwollende Fronte, die er für jede Schwäche der Abonnenten aufbrachte, machte ihm selbst sein Amt erträglich. Mit der Kleinheit der Stadt wuchs sein Selbstvertrauen. Kiel und Wismar haben ihn innerlich nicht losgelassen. Wenn er auch seit vielen Jahren schon in Dresden wohnt, die Dtsche und die Einfamilienhäuser sind seine Heimat sind sein Ziel.

Er erzählt, und seine Technik ist deutlich. Er geht nicht, wie Manassant, auf kontinuierliche Illusion aus. Er weiß, daß man ab und zu die Fektüre unterbricht und wieder einmal Titel und Verfasser vor die Augen kriegt. So tritt er zwischen Leser und Erzählung und sagt ihm, daß er ihn führe. Seine Hand ist gelinde, sie umtrakt nicht, wie die Edg. Allan Poes unsere Gekelke, daß sie knirschen und verärgern. Sie berührt leise unsere Finger, und magnetische Ströme ziehen und ihm nach. Er sucht gern die engen Wassen auf, steigt bedächtig schmale Stiegen hoch und steht lieben Renten, ohne daß sie es merken, bei der Arbeit und beim Essen zu. Und ihre Dersgen klopfen er ab, ob drin auch ja recht viel Liebe sei. Denn Liebe daß ihm angetan, glätze sie nun fürs Vaterland, für die Mutter, für den Gatten oder fürs Kind! Sonn- und Fehtags aber nimmt er uns mit aufs Dampfboot oder in den patriotischen Verein. Und überall da gibt's viel für uns zu lachen und zu lächeln. Alte und junge Lehrer und Pfarrer, Beamte und Krämer, Künstler und Gummiballisten, vor allem aber nicht allzu schöne und allzu junge Mädchen, die an ihrer Juridikalität schwer tragen, bewässern seine Städte und einsamen Gutshöfe. Dittmals kommt etwas wie Dampfheit in diese niedrigen Zinsen, da bläst dann die Liebe, die ins Freie, auf die Höhe strebt, wie ein frischer See- wind durch Tür und Fenster.  
Als ihn noch niemand recht kannte, führten schon „Ragna Swanoe“ und „Als Nielsen“ seine Kunst auf einen freudlichen Mittelplatz. „Schlangelena“, „Johann Rols“ und „Mariden“ waren nicht gleichmäßig durchgearbeitet, hatten dafür aber Partien — besonders Aenderungen, die ihm damals noch näher lagen als heute — von höchster Vollendung. Erst im Jahre 1904 schlug ein Werk mit entscheidender Kraft ein: und nun blieb es nie mehr bei der ersten und zweiten Auflage, es kam zu zehn. Die Lebensgeschichte der Familie P. C. Behm schrieb er auf, die denn auch Enking's künstlerische Art in ihrer reinen Form darstellte. Ein Kleinadtbiell mit allen Reizen erntet und heiterer Stimmung, wie nur Wilhelm Haube es gekonnt hat. Aber Enking komponiert weniger Radengen

hinein und spricht deshalb in einem größeren Kreise. Ueber „Patriarch Mahute“ gelang Enking fast plönd ein Nielsen- Schrift: „Die Darnesower“ nannte er seine erste Zuteilung! Eine geradezu cherne Schilderung einfacher Menschen, die zwar nicht ins breite Leben der Geschichte eingreifen, aber uns dennoch diezüge alter Königs-geschlechter nahe bringen. Dieser Auszug in die heroische Vordunst der Menschheit blieb zwar vereinzelt; aber seine Segnungen wirkten jetzt auf die Kleinadtromane hin-über. „Die Trues seine Mutter indier“ hatte den erhen und bedeutamschen Gewinn davon. Wie man von Gerhart Hauptmanns „Ruhmann Denikel“ sagen konnte, es sei klassischer Naturalismus, so vereinnahmte sich in Enking's Trues die sorgfältige Detailkunst mit großzügiger Komposition. In den Darnesower war ihm das Geheimnis der inneren Form aufgegangen, der rhythmisierten und doch gleichmäßigen Gliederung, und diese Entdeckung machte den Trues und auch sein folgendes Werk, den „Kantor Liebe“, zum Kunstwerk ohne Tadel. Die Verteilung des Stoffes leidet nicht mehr an Knoten und Wähen; sie ist „satt“ verbreitet, um mit Grillparzer zu reden. Danc die Schule der Darnesower wäre vielleicht die lapidare Schilderung der Edeinfürder Schlacht in Trues nicht so vollkommen geworden. Enking hat darin den weiblichen Einflus seines Lebens mit großer Kraft ausgeföhlet, und nur so konnte die Heldentat von Männern ihr dichterisches Gegenstück finden. Zwischenburch singelt eine Male sein Theaterdraug auf. Mit seiner Koggenheiter Komödie „Das Kind“ haben ihn denn auch das „Alte Theater“ in Berlin und andere Bühnen, darunter besonders das Dresdner Hoftheater, einen Erfolg bereitet, der dem Schauspieler Enking nie beizukommen gewesen ist. Das Stück hat trotz seiner soñ epischen Behaglichkeit in vor-trefflicher Darstellung durch die ihm innewohnende Gerachs-würme Tausende und Abertausende entzückt, und man sprach mit Recht von einem endlich gefundenen neuen Wege zum Volksthum. Sein jüngst ersthenenes, freilich schon vor dem „Kantor Liebe“ geschriebenes Werk ist wieder ein Roman, „Komm Lebenstrecht“, der in der Stroffheit



Reichsausschuss. 1000 Mk. an den Deutschen Verein für das höhere Mädchenschulwesen. 800 Mk. an die Ortsgruppe des Deutschen Vereins für Volksbildung.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Den größten Aufwand verursachte der Stadt der Internationale Wohnungshygiene-Kongress mit mehr als 12 292 Mk. und der Reichstag des Bundesrats und des Reichstags mit 8867,04 Mk.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 4. Januar

Se. Majestät der König nahm heute vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister und des Rabiners.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Jahre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg wohnt heute nachmittags 8 Uhr in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin Kreisrau von Hind.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Vandtagungsberichte. Zwischen der Krone und dem sächsischen Staatsrat ist der Abschluss eines Vertrages im Gange, welcher die Verlegung der königlichen Hofgärtenverwaltung von Dresden auf das Real des Kammergutes Pillnitz zum Gegenstande hat.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Der Vorstand der Ober-Polizisten- und Telegraphen-Affilierten-Vereinigung, die ihren Sitz in Leipzig hat, hatte beim Staatssekretär des Reichsvorstandes um eine Audienz zur mündlichen Unterbreitung einer Reihe von Wünschen für die Mitglieder nachgesucht.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Im Opernhaus wird Sonnabend, den 6. Januar, Richard Wagners „Lohengrin“ aufgeführt.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Ein medico-historisches Museum soll demnächst in Leipzig begründet werden. Das Museum soll mit dem Institut für Geschichte der Medizin an der Universität Leipzig verbunden werden.

regelt worden. D. H., dagegen ist die Umwandlung der Titel „Ranglist“ und „Ranglistenrat“ in „Oberpostassistent“ und „Postassistent“ abgelehnt.

wesenden mit wichtigen Vorgängen aus dem Seminarleben 1910/11 bekannt. Der Schluss des Abends war der Gesellschaft gewidmet.

Felix Dahn als Erzieher.

Als bezeichnend für das Denken und Fühlen des heimgegangenen Dichters mögen hier eine Reihe von Sentenzen wiedergegeben werden.

Glaube und Gottestum. Heidengötter sind nicht. Aber der Christengott ist auch nicht. . . Vielmehr geschieht auf Erden nur, was notwendig ist: und was die Menschen tun und lassen, das müssen sie so tun und lassen.







# 8. JANUAR

Zu dem am 8. Januar beginnenden **Inventurausverkauf** ist speziell unser großes **Pelzlager**, bestehend aus nur gediegenen, grundsoliden, chicen Pelzjackets, Pelzmänteln, Pelzecharpes, Pelzstolas und Pelzmuffen im **Preise** derartig billig herabgesetzt, daß jedes Stück eine Occasion bedeutet. Wir bitten höflichst, von dieser Gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

## HIRSCH & CO.

Prager Straße 6/8

## Sächsische Bank zu Dresden.

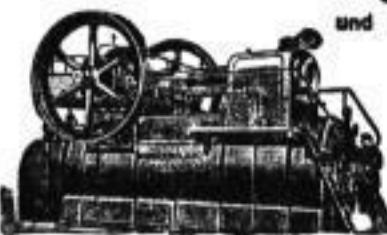
Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinssatz, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere Pari-Plätze, sowie auf sämtliche Reichsbank-Plätze und bayerischen Bankplätze diskontieren, auf 5% festgesetzt.

Dresden, den 4. Januar 1912.

### Sächsische Bank zu Dresden. Die Direktion.

## HEINRICH LANZ MANNHEIM.

Patent-Satt- und Heißdampf-Lokomobilen  
mit  
**Ventilsteuerung „System Benz“**



und nur einfacher  
Oberheizung.

Hervorragend in  
Einfachheit der  
Konstruktion.  
Höchste Ökonomie.

Filiale Leipzig:  
Ranstädter Steinweg 2.

Abteilung Dresden: Ingenieur M. Marquardt,  
Eisenstüchstraße 42. Fernsprecher 1001.  
Drucksachsendung, Besuch und Information durch  
eigene fachkundige Beamte kostenlos.

### Ein Urteil über Klepperbein Magen-Verdauungssalz



Herr Verwalter V. . . . schreibt:  
... hat sich bei mir außerordentlich  
bewährt. Seit mehreren Jahren stellen sich in meinem körper-  
lichen Befinden Störungen ein, die einsetzen, als ich plötzlich  
anfang, stärker zu werden. Sie bestanden in

**Sodbrennen, Magenbeschwerden,  
Blutandrang, Kopfe u. schwerem Stuhl**

Schon nach Gebrauch der ersten Schachtel verspürte ich Er-  
leichterung und Besserung ohne die unangenehmen Nebenwirkungen  
der von mir bisher gebrauchten Mittel.

**Ich fühle mich jetzt wieder wohl!**  
In Schachteln à M. — 50 und M. 1.— erhältlich in den bekannten  
Niederlagen und beim Fabrikanten

**C.G. Klepperbein, Dresden-A. Frauen-  
Str. 9.**

Für starke Damen!



## Kostüme

mit extra weit geschnittenen  
Hüften  
in blau und schwarz  
Twillstoff auf Seide  
(Schneider-Arbeit)  
Spezialität  
der Firma

72,—

Segall, Prager Str. 1, I.  
Kein Laden. ::

1731 begründet

## Hamburgischer Correspondent

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands  
und Informationsquelle ersten Ranges  
für

**Politik, Handel, Finanzwesen,  
Industrie und Schifffahrt.**

Infolge seiner Verbreitung ausschließlich in den  
ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen  
wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum  
ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit großer Schiffsartzeitung)  
à 12,— vierteljährlich

Ausgabe B (ohne große Schiffsartzeitung)  
à 7,— vierteljährlich

bei jedem deutschen Postamt

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2mal  
morgens u. nachmittags, Sonntags nur morgens

Probenummern, Anzeigen-Bestellung und  
Preis-Verträge kostenlos durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76



## Reisekoffer,

Griech., Marokk., Reisekoffer  
Portemonnaies, Brieftaschen,  
Geldb., Kisten, Schul- und  
Schreibmappen, Damen-  
taschen aller Art, Waldhüllen,  
Kuffler, Reise-Koffer, etc.  
Alles in reichster Aus-  
wahl gut und billig bei

## C. Heinze,

Prager Straße 21,  
(Schau-, Eckladen)  
Südost der Wallstraße.  
Verkauf von Spezialität.  
Bitte meine 5 Schaufenster  
zu besichtigen!



## Schönheit

und Zartheit der Haut  
erlangt man nach dem Gebrauch von  
**Buttermilch-Seife.**  
à Stück 25 Pfennig.  
Erhältlich in fast allen Geschäften.  
Marke „Holländerin“  
Fabrikanten:  
Günther & Haussner, Chemnitz.

## „Viel Eier“

erzielt man auch im Herbst und  
fogar im Winter bei der strengsten  
Kälte durch das jahrelang be-  
währte und allgemein gelobte  
Geflügel-Futter „Nagut“.  
Herrn von Tümping,  
Tippoldswalde, schreibt:  
„Sie fanden mir vor kurzem  
ein Säckchen Geflügel-Futter  
„Nagut“. Dieses zeitigte solch  
große, überraschende Erfolge, daß  
ich mich genötigt fühlte, Ihnen  
dieses auszusprechen. Die Fühner  
legen trotz der großen Kälte und  
ohne Auslauf gut usw.“

## Reform-Kuddeuchen

ist billig in der Fütterung und  
erhält die Hunde gesund und  
leistungsfähig.  
Verkauf und Anleitung durch  
Hauptniederlage **Emil Sauer  
& Co.,** Dresden-P., Heinrich-  
straße 16, und Detailverkauf  
**G. Titmar,** Alst., Zwisdauer  
Str. 85, **Ch. Schubert & Pöffe,**  
Breitestr. 23, **C. W. Gerber**  
Hauptmarkt-Halle a. Stand, **Ost-  
Dante,** Bäckerstraße 1,  
**H. Winkler,** Tharandter Str. 26,  
**W. Winkler,** Gr. Zwingerstr. 4,  
**Paul Böhm** u. **Arthur Wäl-  
mann,** Köhlerstraße.

## Elektra-Kerzen

vereinen alle Vor-  
züge erster Marken.  
Nehmen Sie nichts  
anderes. Bafel ge-  
kerzen 60 u. 40 h  
**Franz Kuhn,  
Chemische  
Werke, Nürnberg.**  
Hier: **Herm. Roeb,  
Trog, Altmühl 5,** sowie in  
einzelnen Geschäften.

## Ohrschutztrommel

„Noris“.  
Diese Erfindung ist nur  
bei **Hugo Löffler,**  
Bettlinerplatz 9, hng.  
**Gaudi,** erhältlich. Ich  
warne vor Nachahmung.  
**Leonhard Winkler,**  
Erfinder. — Rürnberg.  
Viele Dankschreiben.  
Ehele in 3. Habe das Telefon-  
gespräch nie gehört u. jetzt verstehe  
ich alles sehr genau. F. i. E.  
Monte 14 Tg. danach leidet hören

## Press-Stroh!

Trachtballen u. Bindaden-Preße,  
gehobene Scheunen - Qualität! —  
400 Ztr. Magnumb. - Spezialart,  
400 Ztr. Magnumb. - Saatart,  
ferner ca. 400 Ztr. Rogg. - Preßstroh,  
Trachtballen a. d. Schuber z. Streu-  
u. Packzwecken officiert billigst!  
**Max Haase, Bunzlau, Schl.**  
Tel. 138.

## Tannenbäume und Reisig

für Saalfeite, Dekoration usw. zu  
verleihen u. zu verkaufen **Wör-  
linger Str. 18b.** Fernspr. 9348.  
**Altes Gold, Silber, Brillan-  
ten** laßt zu h. Preisen Juwe-  
lier **William Hager jr.,**  
Dresden-N., Schloßstraße, Ecke  
kleine Brühlengasse 2, pt. n

Verantwortlicher Redakteur:  
**Karin Reuber** in Dresden.  
(Erscheinet: 2 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.  
Freitag, 5. Januar 1912 Nr. 4

## Brief-Ordner

u. Ablege-Mappen

billigste Bezugsquelle

**M. & R. ZOCHER**  
Dresden-A., Annenstr. 9, Ecke Am See.

Offerten wolle man  
einholen.

## Oesterreichischer Lloyd, Triest.



### „THALIA“. Vergnügungsreisen 1912.

I. „Zum Karneval nach Nizza.“ Vom 1. bis 16.  
Februar. (Triest, Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo, Neapel,  
Nizza, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung v. ca. M. 320,— an.

II. „Frühling im Süden.“ Vom 18. Februar bis 3. März  
(Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Malta, Korfu, Ragusa,  
Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257,— an.

III. „Nach Nordafrika und Italien.“ Vom 5. bis  
17. März. (Triest, Korfu, Malta, Soussa, Tunis, Palermo,  
Livorno, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung v. ca. M. 257,— an.

IV. „Riviera - Nordafrika-Reise.“ Vom 18. bis 31.  
März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu,  
Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257,— an.

Weitere Vergnügungsreisen laut Programm.

Im Juli u. August 1912: Drei Nordlandreisen,  
Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Prospekte, Auskünfte: in Dresden bei: Generalagentur des  
Oesterreichischen Lloyd, Intern. Reisebureau **Alfred  
Kohn,** Christianstraße 31, Thos. Cook & Son, Prager  
Strasse 43, A. L. Mende, Bankstrasse 3.



## Deutsche Ost-Afrika-Linie

HAMBURG — AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst

Ost-, Süd-  
Südwest-**AFRIKA**

Jganda, Deutsch-Ost-Afrika, Mashonaland,  
Zambesia, Rhodesia, Transvaal, Natal,  
Kapland, Lüderitzbucht und Swakopmund.

Vertreter für Passagen in Dresden: Emil Höck, Prager Str. 26.

## Verbesserter Bonifacius-Tee,

besonders wirksam bei Störungen der

## Blase und Nieren

Wird bei allen Formen der Blasen- und Nierenkrankheiten,  
Nieren-Stein, Blasenentzündung, Hämaturie, Hämorrhoiden,  
Blut im Urin, Blasenkatarrh und anderen für das Nieren- und Blasen-  
system schädlichen Zuständen.

**Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.**

## Gänse,

russ. gefrorene, Qualität, Ge-  
schmack tadello, nur im Aussehen  
durch Bitterung beschädigt, erlasse  
einzelne 50-65 Pf. pro Pfd.  
(in Kisten mit 12 Stück billiger).

**Max Wolf, Dresden,**  
Am Zwickauer 11. Tel. 1553.



# Börsen- und Handelsteil.

**Berlin. (Priv.-Tel.)** An der Fondsbörse zeigte sich die Haltung von gestern fort. Den vorliegenden günstigen Meldungen aus der Eisen- und Kohlenindustrie wurde wenig Beachtung geschenkt. Für Schiffahrtswerte wirkten Neuierungen des Generaldirektors der Pachtfahrt-Gesellschaft, wonach der augenblicklichen günstigen Konjunktur bald eine Reaktion folgen müsse, abmildernd. Einige Gedeckelte, wie Transportwerte und Banken, waren fest disponiert. Kanada-Aktien, bei denen ein Abstieg von 2,40 zu berücksichtigen ist, verzeichneten einen mehrprozentigen Gewinn. Ebenso waren Baltimore, Lombarden und Wertpapieraktien fester gedeutet. Die übrigen Transportwerte waren kaum verändert. Von Banken lagen besonders Deutsche Bank fest, Ruffenbank gewannen etwa 1 Prozent. Montanaktien waren fast durchwegs rückgängig, die Nachlässe gingen jedoch kaum über 1/2 Prozent hinaus. Eine Ausnahme machten Laurahütte, die etwas anzuehen konnten. Im weiteren Verlaufe machte sich für einige begünstigte Papiere gute Meinung geltend; so konnten Phönix trotz der gemeldeten Kündigung der Grobblech-Konvention seitens des Werkes anzuehen. Besondere Nachfrage bestand für Weisenkirchener und Dampfer, die mehr als je 1 Prozent anwacierten. Schiffahrtswerte waren aus den schon mitgeteilten Gründen matter. Wenig verändert lagen Elektrizitätswerte, doch waren die letzten Notierungen immerhin niedriger gehalten. Von Renten verloren 3-proz. Reichsanleihe 1/2 Prozent, Türkenloose gingen auf Verüchte von Friedensaussichten um über 4 Prozent in die Höhe. Höher notierten auch Japaner. Der Privatdiskont blieb um 1/2 Prozent auf 3 1/2 Prozent zurück. — Am Getreidemarkt war die Stimmung leicht abgemildert, da die Käufer reservierte Haltung zeigten. Die amerikanischen Börsen hatten ermäßigte Preise; die Tendenz war anfangs fest gewesen, später war Ermattung eingetreten, da die Exportfrage geringer war. Hier notierten: Weizen inländischer loco 205 bis 207, Mai 216—218,25, Roggen inländischer loco 185—188, Mai 198, Oker inländischer feiner 203—206, mittel 199—202, geringer 185—188, russischer feiner 197—200, mittel 183—186, geringer 189—192. Mais amerikanischer mixed 182—185, Rundmais 178—182. An der Wirtagsbörse war Weizen schwach behauptet, aus erster Hand waren die Offerten von argentinischem Weizen fest und 2 bis 3 Mark höher, doch erschien die zweite Hand mit billigerem Angebote am Markt. Abgeber in Roggen waren Kommissionäre, und da die Exportfrage ruhte, gab der Artikel um 0,25 Mark nach. Oker schwächer. Am Schluß war Roggen noch schwächer. — Weiter: Trübe.

**Dresdener Börse vom 4. Januar.** Schwächere Meldungen von dem Berliner Markt trafen heute an der diesigen Börse nur geringe Unerwartungslust aufkommen. Maschinenaktien und elektrische Werte verzeichneten Preisrückgang in Zimmermann zum gestrigen Kurs, Sächsische Ostbahn zu 203,50 % (- 0,50 %), Union-Dampf zu 180 % (+ 1 %), Sächsische Lokomotiv zu 107,50 % (+ 0,50 %), sowie in Höhe zu 125 % (+ 2 %). Bei Bahnrabatten kamen Wanderer zu 504 % (- 8 %) zum Angebot, ohne daß sich Käufer fanden. Von den Aktien der Papier- und Fabrikanten wurden Ica zu 144 % (+ 1 %), Postamt-Papierfabrik zu 180,50 % (+ 3 %), Rheinische Cementfabrik-Papierfabrik und Vereinigte Dampfer-Papierfabrik-Stammaktien ohne nennenswerte Kursveränderungen aus dem Markt genommen. Braueraktien blieben ungelappt und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Auf dem Gebiete der Aktien-Industrieaktien legte man für Chemische Fabrik von Soden 267,40 % (+ 3,40 %), für Chemische Fabrik Velsberg 100 % (+ 2 %), für Deutsche Kunstdünger- und Carbonnagen-Industrie-Gesellschaft die letzten Kurse an. Transportwerte handelte man in Sächsische Straßenbahn zu 106,50 % (- 0,50 %) und in Spandauer Aktie zu 178 % (- 1 %). Bank- und Baugesellschaftskursen, ebenso chemische Werte und Danziger Aktien lagen in der Höhe und veränderten sich nur wenig. Am Rentenmarkt vollzogen sich regere Umsätze zu meist unveränderten Kursen.

## Weitere Börsen- und Handels-Nachrichten

**Hamburger Warenbörse, den 4. Januar.** (Mitgeteilt von Cichensberg & Co., Hamburg.) Kaffee, 10 Uhr: Januar 65 1/2, März 65 1/2, Mai 65, September 65 1/2, behauptet. 2 1/2 Uhr: Januar 65 1/2, März 65, Mai 65, September 65 1/2, behauptet. Zucker, 9 1/2 Uhr: Januar 14,57 1/2, Mai 14,43 1/2, August 15,50, Oktober-Dezember 11,87 1/2, rubig. 3 1/2 Uhr: Januar 14,50, Mai 15,25, August 15,40, Oktober-Dezember 11,82 1/2, matt. Kapsel, 11 Uhr: Januar 150, Mai 152 1/2, September 151 1/2, rubig.

Bank-Diskont		Reichsbank & Bros.		Sombardjansky & Bros.		Lombard & Bros.		Kreditbank	
100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100

Wien, 4. Januar.		Paris, 4. Januar.		London, 4. Januar.	
100/100	100/100	100/100	100/100	100/100	100/100

Kursnotierungen		Kursnotierungen	
100/100	100/100	100/100	100/100

Berliner Getreidebörse, 4. Januar		Berliner Kupfermarkt, am 4. Januar	
100/100	100/100	100/100	100/100

Berliner Börse am 4. Januar.	
100/100	100/100

Wachsbörse	
100/100	100/100

Kursnotierungen	
100/100	100/100

Kursnotierungen	
100/100	100/100

Kursnotierungen	
100/100	100/100

Kursnotierungen	
100/100	100/100

Kursnotierungen	
100/100	100/100

# Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven: 261 Millionen Mark.

Postscheck-Konto Amt Leipzig Nr. 94. Oesterr. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 55558. Ungar. Postsparkassen-Konto Budapest Nr. 24411. Telephone: Nr. 5110, 5111, 5112, 19192 (Stadtverkehr), 4917, 4918 (Fernverkehr).

Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London.

Altona, Augsburg, Bautzen, Bouthen, Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunzlau, Cassel, Chemnitz, Corbach, Detmold, Emden, Eschwege, Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Fürth, Fulda, Gleiwitz, Göttingen, Greiz, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz, Königshütte, Leer, Liegnitz, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Stettin, Stuttgart, Tarnowitz, Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau i. S.

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu günstigsten Bedingungen, n. a.:

An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Aufbewahrung von verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren, Beleihung von börsengängigen Wertpapieren, Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust, Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und gelosten Wertpapieren, Annahme von Depostengeldern, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei.

Wir machen auf folgende Einrichtungen besonders aufmerksam:

Welt-Zirkular-Kreditbriefe, an allen größeren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbar. Zirkular-Kreditbriefe auf mehrere im voraus namhaft zu machende Plätze. Spezial-Kreditbriefe auf einzelne Plätze. Telegraphische Transfers, Auszahlungen, Schecks, Waren Rembours-Kredite auf alle überseeischen Handelsplätze.

Vermietung von feuer- und diebstahlsicheren Safes (eisernen Schrankfächern) in unseren

## STAHLKAMMERN

König-Johann-Strasse 3 und Blasewitz, Schillerplatz 15

sowie in den

## PANZER-SAFESSCHRANK-ANLAGEN

unserer übrigen Depostenkassen

unter eigenem Verschluss des Mieters und dem Mitverschlusse der Bank.

# Dresdner Bank.

Depositenkassen:

- A: König-Johann-Straße 3,
- B: Prager Straße 45,
- C: Bautzner Straße 3 (am Albertplatz),
- D: Kötzschenbroda, Moritzburger Straße 1,
- E: Kurort Weißer Hirsch, Loschwitz Straße 21,
- F: Striesener Straße 49 (am Fürstenplatz),
- G: Blasewitz, Schillerplatz 15 (Stahlkammeranlage).

Dresdner Wachsbörse

Dresden, 5. Januar 1919 Nr. 4



Table with columns for 'Staatsschulden und Fonds', 'Deutsche Staatsanleihen', and 'Preuss. Staatsanleihen'. Lists various bond types and their market values.

Table with columns for 'Holländische Fonds', 'Prioritäten', and 'Kaufmanns-Pfandbriefe'. Lists foreign bonds and commercial certificates.

Table with columns for 'Bank- und Sparkassen', 'Transport-Aktien', and 'Bank-Aktien'. Lists bank shares and transportation stocks.

Table with columns for 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie', 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie', and 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie'. Lists various industrial and utility stocks.

Table with columns for 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie', 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie', and 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie'. Lists various industrial and utility stocks.

Table with columns for 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie', 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie', and 'Wäpeler, Papierfabr., Holz- u. Holz-Industrie'. Lists various industrial and utility stocks.

Neueste Börsen- und Handels-Nachrichten. Die Deutsche Bank und Bergisch-Märkische Bank. In den letzten Tagen haben sich Verhandlungen zwischen der Deutschen Bank und der Bergisch-Märkischen Bank angeknüpft.

Die Deutsche Bank und Bergisch-Märkische Bank. In den letzten Tagen haben sich Verhandlungen zwischen der Deutschen Bank und der Bergisch-Märkischen Bank angeknüpft. Die Deutsche Bank hat im August 1911 gegenüber dem Bergisch-Märkischen Bankverein ein Aktienanleiheangebot gemacht.

Die Deutsche Bank und Bergisch-Märkische Bank. In den letzten Tagen haben sich Verhandlungen zwischen der Deutschen Bank und der Bergisch-Märkischen Bank angeknüpft. Die Deutsche Bank hat im August 1911 gegenüber dem Bergisch-Märkischen Bankverein ein Aktienanleiheangebot gemacht.